

Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder
20 Jahre Kinderlachen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05157

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Sozialausschusses vom 10.03.2016
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder hat im Jahre 2015 ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert. Das Jubiläum wurde über das gesamte Jahr mit verschiedenen Feierlichkeiten gewürdigt.

Die Stiftung hat in zwanzig Jahren eine großartige Erfolgsgeschichte geschrieben.

1. Gründung der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder

Zu seinem 75. Geburtstag und damit kurz vor seinem plötzlichen Tod im Jahre 1995 initiierte Josef Schörghuber die nichtrechtsfähige Stiftung zu Gunsten Münchner Kinder, denen es aufgrund der finanziellen Situation der Familie verwehrt bliebe, in den Ferien den Alltagsorgen - wenn auch für nur kurze Zeit - zu entfliehen. Für den Münchner Unternehmer, der selbst mit fünf Geschwistern aufgewachsen ist, gehörten von der Pfarrei organisierte Ferienausflüge ins bayerische Oberland zu den schönsten Kindheitserinnerungen.

Am 26.07.1995 hat der Stadtrat die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder ins Leben gerufen. Drei Millionen Mark hatte der Unternehmer als Stiftungskapital zur Verfügung gestellt. Es war die bis dahin größte Stiftung eines Lebenden an die Landeshauptstadt München.

Den Vorsitz des Stiftungskuratoriums hat seit der Errichtung der Stiftung der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München inne. Schirmherrin und stellvertretende Vorsitzende des Stiftungskuratoriums ist Alexandra Schörghuber, die den Konzern in zweiter Generation führt.

Zweck der Stiftung ist es, Münchner Kindern aus sozial schwächeren Familien unbeschwerte Freizeit- und Ferienerlebnisse zu ermöglichen.

Gerade Kinder aus finanziell benachteiligten Familien müssen oft zu Hause bleiben, während die Freundinnen und Freunde in den Ferien verreisen, die Schulklasse ins Schullandheim fährt oder die Klassenkameradinnen und -kameraden an einem Schulausflug teilnehmen. Weil die Eltern auch in den Schulferien arbeiten müssen und oft das Geld für Ausflüge fehlt, bleiben die Kinder in dieser Zeit häufig sich selbst überlassen. Nach den Ferien können sie dann auch nicht von einem Urlaub gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden berichten und fühlen sich so schnell ausgeschlossen. Dabei sind es häufig nur relativ geringe finanzielle Mittel, die im konkreten Fall fehlen.

Hier hilft die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder. Folgende Aktivitäten wurden u.a. bisher gefördert:

- Ferienmaßnahmen für Kinder von Alleinerziehenden und Familien mit Schwierigkeiten bei der Betreuung ihrer Kinder während der Schulferien
- finanzielle Unterstützung bei Schulausflügen und Schulreisen
- Teilnahme an Freizeitmaßnahmen des Stadtjugendamtes und der Münchner Verbände
- Verteilung von Münchner Ferienpässen an Kinder bedürftiger Familien

Bei der Vergabe der Mittel steht die Einzelförderung von sozial benachteiligten Kindern im Vordergrund. Eine Pauschalförderung von Vereinen und Institutionen ist damit grundsätzlich ausgeschlossen. Die Stiftungszuwendungen sollen öffentliche Unterstützung wie die Jugendhilfe nicht ersetzen, sondern ergänzen. Familien in München können die Unterstützung der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder über die Bezirkssozialarbeit des jeweils zuständigen Sozialbürgerhauses beantragen.

Die Erträge aus dem Stiftungskapital und vor allem die alljährlich ansteigende Summe von Einzelspenden ermöglichen den steten Ausbau des Angebots für Kinder.

Die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder finanziert die Maßnahmen zum überwiegenden Teil über Spenden und ist daher dringend auf regelmäßige Unterstützerinnen und Unterstützer angewiesen.

„Kein Münchner Kind soll aus finanziellen Gründen auf Ferien mit Gleichaltrigen verzichten müssen“, formuliert Schirmherrin Alexandra Schörghuber den Anspruch der Stiftung. „Dazu braucht es aber nicht nur Ideen, sondern vor allem Geld.“

Die herausragende Unterstützung durch die Stifterfamilie ist zu einem unverzichtbaren Element im Bemühen der Stadtverwaltung München geworden, die Kinderarmut zu bekämpfen.

In memoriam an den großzügigen Stifter Josef Schörghuber und seinen verstorbenen Sohn Stefan Schörghuber dankt der Stadtrat der Landeshauptstadt München der Schirmherrin, Frau Alexandra Schörghuber, für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Stiftung. Auch im Namen der Kinder ergeht ein ganz herzliches Dankeschön an die Schörghuber Unternehmensgruppe sowie die zahlreichen Freunde und Förderer der Stiftung, die dafür Sorge tragen, dass die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder ihren Stiftungszweck noch nachhaltiger erfüllen kann.

2. Rückblick auf das Jubiläumsjahr „20 Jahre Kinderlachen“

Am 26.07.2015 feierte die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder ihren Geburtstag mit Luftballons, die Kinder auf dem Marienplatz steigen ließen und denen sie ihre Ferienwünsche mit auf den Weg gegeben hatten (vgl. Anlage, Presseerklärung 20 Jahre Kinderlachen).

Zweckerweiterung

Anlässlich des Jubiläumsjahrs wurde von der Stifterfamilie der Wunsch formuliert, die Satzung zu erweitern, um künftig aus der Stiftung auch bedürftige Familien mit einer Erholungsmaßnahme zu unterstützen. Da eine Satzungserweiterung nur in Verbindung mit einer Zustiftung möglich ist, hat Frau Schörghuber der Stiftung im Frühjahr mit einer Sonderspende von 500.000 Euro auch ein besonders großzügiges Geschenk übergeben: 50.000 Euro in das Grundstockvermögen und weitere 450.000 Euro für die direkte Verwendung.

Häufig kann das Ziel einer dem Kind zgedachten Erholungsmaßnahme nur durch eine gemeinsame Auszeit der ganzen Familie erreicht werden. Zwar unterstützt die Stiftung bereits seit einigen Jahren den sog. „Rundum-Sorglos-Urlaub“ in den Herbstferien. Bislang konnte sie aber gemäß ihrer Satzung nur für den Anteil der Kinder aufkommen. Für die Teilnahme der Eltern musste stets eine andere Stiftung einspringen. Bei Förderung der Familienerholungen liegt aber auch weiterhin der Fokus auf dem Kind und dessen Bedürfnissen.

Die Satzungserweiterung (vgl. Sitzungsvorlage 14/20 / 03036, Beschluss des SA am 18.06.2015 und der VV am 01.07.2015) wurde von der Aufsichtsbehörde am 18.09.2015 genehmigt.

In absehbarer Zeit soll die Familienerholung ein festes Budget in der Jahresplanung der Stiftung erhalten. Um diese Maßnahmen ausbauen zu können, werden jedoch dringend weitere finanzielle Mittel benötigt (vgl. Anlage, Presserklärung Scheckübergabe).

Aktionen und Initiativen im Jubiläumsjahr

Die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG hat auch im Jubiläumsjahr wieder verschiedene große Spendenaktionen initiiert, darunter den 8. Charity Golf Cup 2015, die 13. Arabella Classics Oldtimer-Rallye 2015, die Jahrestagung sowie die Weihnachtsaktion des Unternehmens. Allein die in diesen Aktionen generierten Spendenmittel bildeten den überwiegenden Anteil des regulären Spendenaufkommens.

Beim diesjährigen „Rundum-Sorglos-Urlaub“ hat auch erstmals auf Initiative der Schörghuber Unternehmensgruppe ein namhaftes deutsches Stahlindustrie-Unternehmen im Rahmen eines Corporate Volunteering sein Engagement und Know-How zu Gunsten der Stiftung eingebracht und einen unvergesslichen Ausflugstag für die Kinder gestaltet und begleitet.

Im Jubiläumsjahr hat die Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG darüber hinaus den der Stiftung gewidmeten Kurzfilm überarbeitet und in neuer Fassung der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder übergeben.

Spendenvolumen

Dank des Einfallsreichtums des Unternehmens und den von der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG initiierten großen Spendenaktionen, konnte die Schirmherrin Alexandra Schörghuber am 23.11.2015 so dem Oberbürgermeister einen Scheck mit der Rekordspendensumme von 922.500 Euro und einen Geburtstagskuchen überreichen.

Bis zum Jahresende wurde auf dem Spendenkonto sogar eine Gesamtsumme von 965.000 Euro verbucht.

Seit der Gründung der Stiftung konnten bis heute mehr als 88.000 Kinder mit mehr als 3,4 Millionen Euro aus Geldern der Stiftung unterstützt werden.

Ohne das überragende persönliche Engagement der Schirmherrin wie auch der Schörghuber Stiftung & Co. Holding KG wäre diese Erfolgsgeschichte nicht möglich gewesen. Die beeindruckende Bilanz ist Ausfluss der herausragenden Spendenbereitschaft der Menschen und einer Vielzahl von Firmen, die dem Unternehmen verbunden sind. Aus diesen ist in den letzten Jahren eine richtige Spenderfamilie geworden.

Längst ist die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder durch diesen ungebremsten Einsatz und immer neue Fundraising-Ideen, auch der Freunde und

Förderer, zur spendenreichsten Stiftung der Landeshauptstadt München avanciert. Die seit der Stiftungerrichtung kontinuierlich wachsende Unterstützung ist unverzichtbar geworden, um das vielseitige und abwechslungsreiche Ferienangebot für bedürftige Kinder aufrecht zu erhalten.

Ausblick

Um künftig noch weitere Spendenmittel für Ferienmaßnahmen zu generieren, versucht die Stiftung seit Beginn des Jahres 2015 mit der Ferienpatenschaft vermehrt auch regelmäßige Spenderinnen und Spender in München zu überzeugen. Das Prinzip ist einfach: Wer dauerhaft (monatlich, quartalsweise oder jährlich) einen gleichbleibenden Betrag ab 150 Euro spendet, wird Ferienpate der Stiftung und trägt damit auch dazu bei, ihre Arbeit langfristig zu unterstützen. Die 150 Euro sind dabei ein geschätzter Mittelwert der Beträge, die in der Regel durch die Stiftung an die Antragstellerinnen und Antragsteller ausgeschüttet werden.

3. Leistungsbilanz der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder 2015

Im Jubiläumsjahr standen dank der hohen Spendensumme in 2014 Stiftungsmittel von über 500.000 Euro inklusive der Zinserträge aus dem Grundstockvermögen für die Vergabe zur Verfügung.

Der Arbeitskreis der Josef Schörghuber-Stiftung, welcher dem Kuratorium jährlich Förderschwerpunkte- und Vorschläge unterbreitet, hatte in seiner Sitzung am 14.04.2015 aus diesem Grund Vorschläge für Förderungen in einer Gesamthöhe von über 400.000 Euro erarbeitet, die aber nicht vollständig ausgeschöpft wurden. Insgesamt wurden in 2015 über 4.700 Kinder gefördert. Es wurden sowohl direkte Beihilfen für konkrete Fahrten eines Kindes, wie z.B. ein Schullandheimaufenthalt eines Kindes finanziert, wie auch ganze Fahrten von sozialen Einrichtungen. Das Ferienangebot des Stadtjugendamtes insgesamt wurde ebenfalls mit einer Summe von knapp 170.000 Euro bedacht, damit Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien daran teilnehmen konnten (vgl. Anlage, Fotos und Berichte aus den Ferienfahrten).

Nachfolgende Zitate aus den erhaltenen Dankesbriefen zeigen die Resonanz der Kinder und deren Eltern zu den geförderten Ferienmaßnahmen.

Eine Mutter und ihre Tochter aus München schreiben:

„Wir möchten uns recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken für die Bezahlung des Schullandheimes. Sie haben uns mit dieser Geste sehr geholfen. Meine Tochter freut sich sehr darüber und ist sehr glücklich, nach Berchtesgaden zu fahren.“

Eine Teilnehmerin des Sportcamps berichtet:

„Der schönste Moment, den ich gemeinsam mit jemand anderem erlebt habe: Ein Mädchen aus meiner Schule ist auch mitgefahren, beim Baden im Pool hat sie mich zum ersten Mal angesprochen, weil sie beeindruckt war, dass ich Schmetterling schwimmen kann. Dann habe ich versucht, ihr die ersten Schritte vom Schmetterling beizubringen, das war echt schön!“ (vgl. Anlage, Zitat aus dem Sportcamp).

4. Mittelverwendung 2016

Auch im Jahr 2016 werden Budgets für Einzelfallförderungen aus der Stiftung zur Verfügung gestellt, sowohl für Klassen- und Schulfahrten wie auch für sonstige Fahrten von Kindern und Jugendlichen in den Ferien.

Die bewährten Programme von sozialen Trägern werden voraussichtlich ebenso wieder unterstützt wie auch das Programm des Stadtjugendamtes, um Kindern und Jugendlichen aus finanziell schwächeren Haushalten die Teilnahme zu ermöglichen. Ein Schwerpunkt wird auf den Familienerholungen liegen, deren Kriterien für eine Gewährung jetzt auch bei allen Sozialbürgerhäusern vorliegen.

Die endgültige Entscheidung über die Verwendung der Stiftungsmittel im laufenden Jahr 2016 obliegt dem Stiftungskuratorium, welches im Frühjahr unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters tagen wird.

Die alljährlichen Zuwendungen der zahlreichen Unterstützerinnen und Unterstützer der Stiftung sowie das herausragende Engagement der Schörghuber Unternehmensgruppe sind als großer Vertrauensbeweis in die Landeshauptstadt München als Treuhänderin von weiteren 169 Stiftungen mit sozialer Zweckbindung zu werten. Die Landeshauptstadt München erfüllt es mit großem Stolz, die Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder seit 20 Jahren zu vertreten und zu verwalten.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Müller, der Stadtkämmerei, der Frauengleich-stellungsstelle und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
Bürgermeisterin

Brigitte Meier
Berufsm. Stadträtin

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. Sozialreferat

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An das Sozialreferat, S-III-M**
An die Frauengleichstellungsstelle
An das Sozialreferat, S-II-L
An das Sozialreferat, S-IV-LBS
z.K.

Am

I.A.

